

Sicherheit, Komfort und Effizienz neu definiert

Urologische Probleme sind weit verbreitet. Bei steigender Tendenz liegt beispielsweise die Prävalenz einer Harnsteinerkrankung heute bei rund 5 Prozent der deutschen Bevölkerung, womit sie einen Platz unter den Volkskrankheiten einnimmt.

Ob Urolithiasis, akute oder chronische Obstruktion des Harnleiters, ein Urinom nach Fornixruptur, die Vorbereitung auf eine extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL), intrakorporale Lithotripsie oder Nierenteilresektion: Diese urologischen Indikationen haben fast immer einen gemeinsamen Grundbedarf. **Eine Harnleiterschiene.**

Magnetic Black-Star®



Ein Schritt in die Zukunft

1966

Die Harnleiterschiene kam erstmalig 1966 in Deutschland zum Einsatz.

1978

Der Durchbruch der Technik gelang 1978 mit der Entwicklung des Doppel-J-Stents.

Heute

Den Schritt in die Zukunft hat UROTECH mit der Entwicklung einer Harnleiterschiene gemacht, die sich durch Magnetismus sehr einfach und unkompliziert entfernen lässt.

Der Name ist Programm: **Magnetic Black-Star®**

Doch der magnetische „Klick“ ist nicht das Einzige, was die innovative Ureterschiene auszeichnet. Studienergebnisse bescheinigen Magnetic Black-Star® Schnelligkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Es gibt also zahlreiche gute Gründe, sich näher mit dem innovativsten DJ-Stent zu befassen. Blättern Sie um und erfahren Sie mehr.

Magnetic Black-Star® revolutioniert Harnleiterschienung

Der Einsatz von endourologischen Implantaten ist aus dem Alltag von Urologen nicht wegzudenken. Weit über 100 Millionen Mal im Jahr kommen weltweit Ureterschienen zum Einsatz. Dabei sind auch Komplikationen allgegenwärtig. Doch Besserung ist in Sicht: Innovationen in den Bereichen Material und Methodik führen zu mehr Komfort.

Ein Risikofaktor der Harnleiterschienung ist der zwangsläufig notwendige zweite Eingriff, mit dem der Stent zystoskopisch entfernt wird. Der Eingriff ist nicht nur zeit- und kostenaufwendig; neben den Narkoserisiken lassen sich auch eine mögliche Keimverschleppung durch das Instrument oder Verletzungen von Harnröhre und Blase nicht ausschließen.

Vorteile für Arzt und Patienten hat die innovative Methode der magnetischen Stententfernung, die sich international zunehmend in der urologischen Praxis etabliert.

Entwickelt wurde das effektive und genial einfache System von der Firma Urotech, die sich in über 25 Jahren mit fortschrittlichen Medizinprodukten einen Namen gemacht hat. In enger Zusammenarbeit mit dem international erfahrenen Urologen Prof. William Taylor (Vancouver) ist Magnetic Black-Star® entstanden, eine DJ-Ureterschiene, die mit dem dazugehörigen Retrieval Device in kürzester Zeit ohne Zystoskopie entfernt wird. Das bedeutet:

Risikominimierung durch magnetische Stententfernung

Wirtschaftliche und komfortable Methodik

Operations- und schmerzfreie Stententfernung in 30 Sekunden

Perfektes DJ-Design

Konische Spitze erleichtert den Harnleiterzugang

Drei Lumengrößen

Gewährleisten einen adäquaten Urinfluss

Graduierung

Jederzeit Kontrolle über den Vorschub

Qualitätsmaterial

Hoher Komfort durch röntgensichtbares biokompatibles aliphatisches Polyurethan

Besser als Zystoskopie

Klinische Untersuchungen dokumentieren die Schnelligkeit, Komplikationslosigkeit und auch Wirtschaftlichkeit der neuen Magnetic Black-Star® Ureterschiene. Eine Arbeit¹⁾ zeigte, dass die Entfernung bei 19 von 20 Patienten in weniger als 30 Sekunden durchgeführt wurde. Die Patienten berichteten kaum über Beschwerden (gemessen mittels Ureteric Stent Symptoms Questionnaire, USSQ). Über Erfahrungen aus einer noch nicht publizierten Studie mit 120 Patienten berichtete Dr. Hakan Özveri (Istanbul) im Rahmen des 32. EAU-Kongresses im März 2017 in London: Bei den Patienten wurde eine unkomplizierte Ureterorenoskopie mit anschließender unilateraler DJ-Stenteinlage durchgeführt. Die Stententfernung fand in einem Zeitraum zwischen Tag vier und zwei Wochen statt. Es wurden keine Sedativa oder Schmerzmittel eingesetzt, und die Entfernung erfolgte bei 95 Patienten in weniger als 30 Sekunden.

Magnetic Black-Star® in der Gynäkologie

Während der EAU 17 berichtete Dr. med. Marc Seybold (Klinikverbund Kempten-Oberallgäu) über erste Erfahrungen mit Magnetic Black-Star® im gynäkologischen Einsatz.

In seiner Klinik wird das zukunftsweisende Magnetic Black-Star®-System mittlerweile bei verschiedenen Operationen wie beispielsweise bei Ovarialkarzinom und Zervixkarzinom protektiv eingesetzt. Auch bei diesen Indikationen bestätigen sich die Vorteile der magnetischen Harnleiterschiene: keine zweite Operation zur Stententfernung, hoher Komfort, relevante Kostenreduktion.



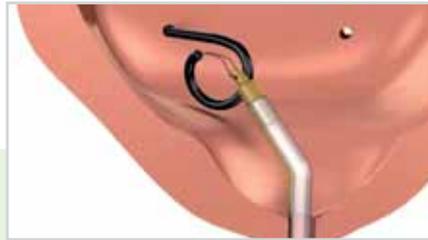
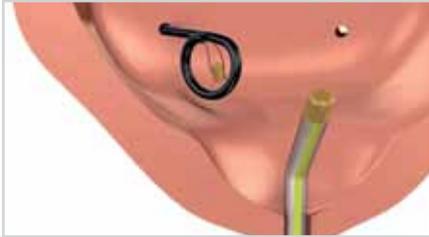
Foto: Klinik für Urologie, Universitätsmedizin Mannheim

Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit

Das Magnetic Black-Star®-System besteht aus der schwarzen Harnleiterschleife, an deren distalem Ende sich ein Faden mit einem kleinen Magnet befindet, und einem speziellen Tiemann-Katheter mit magnetischer Spitze als Retrieval Device. Zwischen den Magneten besteht ein hohes magnetisches Kraftfeld, so dass sich beide problemlos finden und eine stabile Verbindung herstellen. Der Stent, der für eine Liegedauer von bis zu 30 Tagen indiziert ist, lässt sich in der Regel innerhalb von 30 Sekunden komplikationslos entnehmen.

Einfach zu handhaben

Die Einlage von Magnetic Black-Star® erfolgt standardmäßig mit Seldinger-Technik. Es muss darauf geachtet werden, dass der Magnet auf den Führungsdraht aufgefädelt ist, bevor der Magnetic Black-Star® unter röntgenologischer Kontrolle bis ins Nierenbecken geschoben wird. Anschließend werden Pusher und Führungsdraht entfernt. Zur Entnahme wird das Retrieval Device in der Harnröhre bis zur Blase eingeführt und in einer 360°-Bewegung rotiert, wodurch sich die beiden Magneten miteinander verbinden. Die sichere Verbindung ist deutlich spürbar und bei dünnen bzw. kachektischen Patienten auch hörbar. Anschließend wird der Stent mit einem langsamen kontinuierlichen Zug entfernt. Vorteil: Für die Entfernung ist keine Zystoskopie erforderlich.



Retrieval Magnete

Verträglicher fadenverankerter Magnet mit Gegenstück am Spezialkatheter

Im Gespräch

Frau Dr. med. Marie-Claire Rassweiler (Klinik für Urologie, Universitätsmedizin Mannheim) ist Studienleiterin der Untersuchung „Magnetic ureteral stent removal without cystoscopy – a randomised controlled trial“, die das renommierte „Journal of Endourology“ im Mai 2017 publiziert hat.²⁾

Welche Ergebnisse Ihrer Untersuchung halten Sie für besonders relevant für die urologische Praxis?

Dr. Rassweiler: Die Harnleiterschleife Magnetic Black-Star lässt sich aufgrund der Magnete schnell und einfach, ähnlich einer Harnblasenkatheter-Einlage, entfernen. Die Entfernung an sich dauert nach adäquater Vorbereitung ca. eine Minute. Eine Zystoskopie kann so dem Patienten erspart werden. In unsere Studie konnten wir zeigen, dass die Entfernung der Harnleiterschleife signifikant weniger Schmerzen verursachte als die zystoskopische Entfernung.

Wie wichtig ist hier der Aspekt Lebensqualität?

Dr. Rassweiler: Eine Harnleiterschleife beeinträchtigt die Lebensqualität der Patienten vor allem durch Miktionsbeschwerden oder

abdominelle Schmerzen. Die Patienten beklagten vergleichbare Beschwerden mit dem Magnetic Black-Star, wobei sich das Schmerzmaximum vor allem im Unterbauch zeigte. Die meisten Patienten mit der Standard Harnleiterschleife beklagten vor allem Flankenschmerzen.

Wie beurteilen Sie den Einsatz von Magnetic Black-Star unter Kosten-Nutzen-Aspekten?

Dr. Rassweiler: Der Magnetic Black-Star ist zwar teurer als die Standard-Harnleiterschleife, allerdings kann durch die einfache, schnelle Entfernung eine Kostenreduktion erzielt werden. In einer Kostenanalyse konnten wir zeigen, dass in unserer Klinik durch den Einsatz des Magnetic Black-Star ca. 100 Euro pro Fall eingespart werden könnten. Dies kommt zum einen dadurch zustande, dass das Zystoskop und dessen Aufbereitung sowie der Eingriffsraum und die Patientenvorbereitung wegfallen. Zum anderen kann die Harnleiterschleife auch ohne Arzt vom Pflegepersonal entfernt werden.

Magnetic Black-Star®

Die neue Art der Stententfernung

Ohne Zystoskopie

Schnell und sicher

Hoher Patientenkomfort

Überlegen wirtschaftlich

Das Programm:

Offene Spitze										
Größe (FR/CH)	Länge cm	Größe Stentmagnet	Bestellnummer ohne Führungsdraht mit Retrieval Device	Bestellnummer mit Führungsdraht mit Retrieval Device	Bestellnummer mit Führungsdraht ohne Retrieval	Bestellnummer ohne Führungsdraht ohne Retrieval Device	Drahtlänge (cm)	Drahtdurchmesser	Drahtspitze	Draht-Härtegrad
4,8	10	7	MR-414810	MR-364810	MR-304810	MR-404810	150	0.028"	gerade	standard
4,8	12	7	MR-414812	MR-364812	MR-304812	MR-404812	150	0.028"	gerade	standard
4,8	15	7	MR-414815	MR-364815	MR-304815	MR-404815	150	0.028"	gerade	standard
4,8	18	7	MR-414818	MR-364818	MR-304818	MR-404818	150	0.028"	gerade	standard
4,8	20	7	MR-414820	MR-364820	MR-304820	MR-404820	150	0.028"	gerade	standard
4,8	22	7	MR-414822	MR-364822	MR-304822	MR-404822	150	0.028"	gerade	standard
4,8	24	7	MR-414824	MR-364824	MR-304824	MR-404824	150	0.028"	gerade	standard
4,8	26	7	MR-414826	MR-364826	MR-304826	MR-404826	150	0.028"	gerade	standard
6	15	9	MR-410615	MR-360615	MR-300615	MR-400615	150	0.035"	gerade	standard
6	18	9	MR-410618	MR-360618	MR-300618	MR-400618	150	0.035"	gerade	standard
6	20	9	MR-410620	MR-360620	MR-300620	MR-400620	150	0.035"	gerade	standard
6	22	9	MR-410622	MR-360622	MR-300622	MR-400622	150	0.035"	gerade	standard
6	24	9	MR-410624	MR-360624	MR-300624	MR-400624	150	0.035"	gerade	standard
6	26	9	MR-410626	MR-360626	MR-300626	MR-400626	150	0.035"	gerade	standard
7	15	9	MR-410715	MR-360715	MR-300715	MR-400715	150	0.035"	gerade	standard
7	18	9	MR-410718	MR-360718	MR-300718	MR-400718	150	0.035"	gerade	standard
7	20	9	MR-410720	MR-360720	MR-300720	MR-400720	150	0.035"	gerade	standard
7	22	9	MR-410722	MR-360722	MR-300722	MR-400722	150	0.035"	gerade	standard
7	24	9	MR-410724	MR-360724	MR-300724	MR-400724	150	0.035"	gerade	standard
7	26	9	MR-410726	MR-360726	MR-300726	MR-400726	150	0.035"	gerade	standard

Retrieval Device				
Größe (FR/CH)	Länge cm	Größe Stentmagnet	Bestellnummer geeignet für FR/CH 4.8	Bestellnummer geeignet für FR/CH 6/7
09	40	9	R-Device-S	-
15	40	9	-	R-Device-L

UROTECH GmbH

Medi-Globe Str. 1-5
 83101 Rohrdorf OT Achenmühle
 Telefon: +49 (0) 8032 - 973-210
 Fax: +49 (0) 8032 - 973-211
 E-Mail: info@urotech.com
 www.urotech.com

- 1) Rassweiler MC Michel MS, Ritter M. Magnetic Blackstar® Ureter Stent – Feasibility Study. Taipei, WCE 2014
- 2) Rassweiler MC, Stephan-Michel M, Ritter M, Honeck P, J Endourol. 2017 May 6, doi: 10. 1089/end.2017.0051.